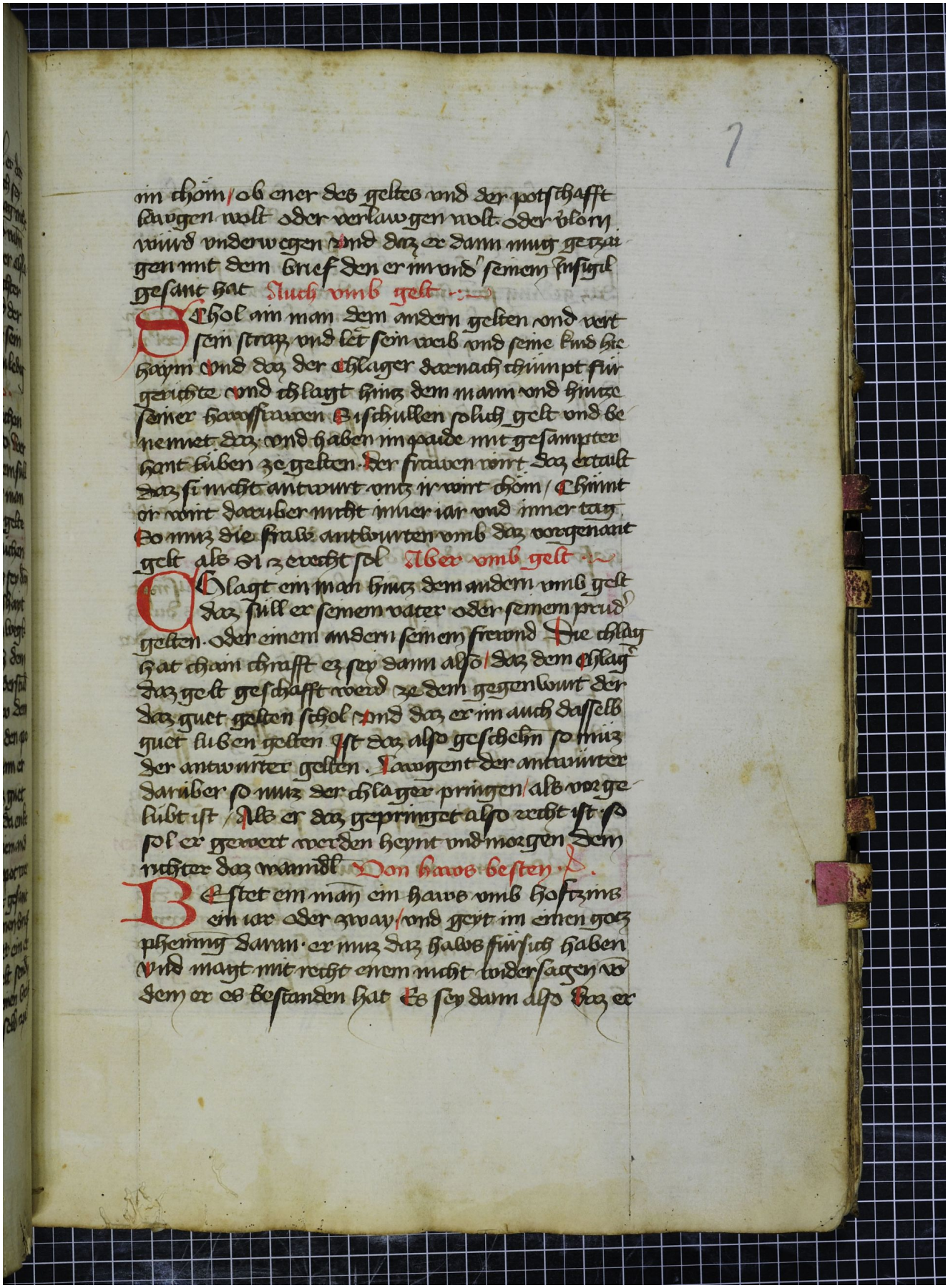
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



im chom / ob ener des geltes vnd der potschafft
laugen wolt oder verlaugen wolt. oder vlorn
wird vnderwegen vnd daz er dann muez getzu
gen mit dem brief den er im vnd sinem sigel
gesant hat Auch vmb gelt
Scholl ain man dem andern gelten vnd vert
sein straz vnd let sein weib vnd seine kind hie
haym vnd daz der chlager darnach chumpt fur
gerichte vnd chlagt hinz dem mann vnd hinze
seiner hausfrawen Bischullen solich gelt vnd be
nemet daz vnd haben im gaude mit gesamptter
hant lieben ze gelten. Der frawen wirt daz ertailt
daz si nicht antwurt vntz ir wirt chom / Chumt
ir wirt darueber nicht inner iar vnd inner tag
so muez die frau antwurten vmb daz vorgenant
gelt als si ez erecht sol Aber vmb gelt
Chlagt ein man hinz dem andern vmb gelt
daz sull er seinem vater oder seinem preud
gelten. oder einem andern seinen freund Die chlag
hat chain chraft ez sey dann also / daz dem chlag
daz gelt geschafft werd ze dem gegenwurt der
daz guet gelten scholl / vnd daz er im auch dasselb
guet liben gelten ist daz also geschein so muez
der antwurter gelten. Lawgent der antwurter
daruber so muez der chlager pringen / als vorge
libt ist / Als er daz geprinnet also recht ist so
sol er gewert werden heynt vnd morgen Dem
richter daz wandl Von haus besten
Bestet ein man ein haus vmb hoftzins
ein iar oder zway / vnd gert im einen gotz
phenning daran. er muez daz haus fuersich haben
vnd magt mit recht einem nicht widersagen w
dem er es bestanden hat Es sey dann also daz er